

2

Mulhensmann, Wilhelm, am 11. 8. arbeitslos.
I. Ring. H. am 10. 8. in Leo von Don jenseits

12. 8. für Beförderung des Bergam Meise von
Korn bis 168. Div. nach Süden bis 336. No.
französisch.

13.8.

Lagerorttag.

Reisefahrtfall um 10 Uhr auf. Frühstück, das Fracht
nach Tübingen völlig abgeschlossen.

XXXX. P. K. hat wieder Frachtstoff für 100 Km.

Kant. Fracht b. Kassa am 15.8. bereit zum Be-
handeln über den von.

Reiseunterstützung über meine P. Verband-
Anstellung bei Tübingen.

Bei Tübingen ist die beschriebene günstige Ent-
wicklung. Ich bin auf meinem Fracht von
Kassa ankommen mit Kassa am 12
(8 Km) zum nach Kassa dieses Ziel nach
Wochen einzufahren.

9. P. J. im Auftrag der U. P. O. eingetroffen,
wird auf Seite der U. P. O.

Ich bin Fracht bei U. P. Kassa, was
um 10 Uhr.

Bei Kassa ist Fortsetzung P. O. am
den Fracht und bei Tübingen.

Frachtkosten der 14. Nov. in Kassa
paritätig aufgegeben.

Reiseunterstützung bei Kassa in. am
Kassa am 12. P. J., die nach K. an der
Kassa am 12. P. J. am 12. P. J. am 12. P. J.
alle an der Kassa paritätig.

[Bücher und Briefe Transportunterstützung]

14. 8.

Übergang eines Fährschiffs über Krasse von Korbick, das sich auf Fährschiffen befindet.

s. m.

Obsttransport von Gossdairthland fast gänzlich planmäßig
beendet. Nachher Küstung der nächstgelegenen Verhältnisse
sind durch Partisanen. Dies muss alle Kräfte im nicht-
mäßigen Zustand der Arbeit im Lande sein.

Zu Febr. an Ankunft. Truppen 3 Inf. No. 1. i. G. No.
2. 3 No. jenseits der von Kap v. Gilsen folgenden
nach Gyllenbergs Lager gehen.

4 Landwehrtruppen gänzlich unter Partisanen
in Halle angetroffen. Truppen von dort sind
nicht. Nicht, nicht mehr unter Wasser zu bringen
sind. 1/3 der Gyllenbergs hat Halle angetroffen, 2/3
Korps. Korps von dort sind in Gyllenbergs

No. 1. Gyllenbergs ist in den Kräfte für die Gyllenbergs
nicht.

Korps von Kräfte gänzlich nicht mehr in den Kräfte
nicht.

Im Partisanenkräfte Truppen sind von
Gyllenbergs gänzlich nicht mehr.

Zu Febr. 14. 30 mit Oberkapit Prof. Dr. Nissen, Maj. von
Hörsing und Maj. Boes

6

14. 8.

Übersetzung Ob. Fr. v. Büllers

Hand. Kassenbuch.

Offen, XXXX. Pz. K. soll geteilt werden da Fr. bei Nachlass
Kala, Gutsd., Sep. v. fr. dort Kräftegr. v. Vert. v. Baki für
Dien. mit Jahresabschluss Verb. (3 Marken) in Kas. K.
am selben Tage auf der Kassenbuch

V. AK 2 div. Juristengruppen in Kasernen nachprüfen
absp. 298. 50. Raff. Konvention

Folg. K. auf Treppe.

2. G. K. - Lücken oder über die Verhältnisse
13. G. 16. not. von XXXX. Pz. K. nachprüfen

Verpflichtung G. Kassen soll abgeschlossen sein
22. G. d. sobald wie mögl. für die Kassen

Lückenwider, Vermögensverlust, großen Schaden in Kas.
prüfen. Wenn erfolge Fertigstellung der Bewegung für Kas.

Lage bei Reber jüngere K. beibehalten.

Hand. nicht Teil an, daß Fr. nach Mitteilung an Kap. Akto
über die Lage bei Reber Inführung der div. G. Kassen
bestellen soll. Soll für die 15. 8. vorangeht f. 1. 1. 1.

Klinga hat gemeldet, daß er mit seinen Kräften nicht
mehr in der Lage sei, seine Hallungen zu halten.

(Thürstein - Gata - Karmann (amerik. Verb. Roosevelt)
Wavell - Worschilow - Molotow - Clark (angl. Botst.)
Communiqué am 18. 8.

15. 8. Wirbelwind hat noch nicht aufgehört
 bei 3. Bz. Amman hat Gagnon einen Angriff fortgesetzt.
 bei Rskew neue fol. Angriffe, heftigste Mordung 14. und 15.

Zahl der jün.
 Keeruoerbände
 einsehl. etc.
 j. Amman
 gestellt von
 der Abt. Frau.
 de laere Ost
 de. Gen. 4 d. H.

10, daß 3 Abteilungen von No. in Tefuan (Mordung) befohlen ist.

Näpfler Verbände nichth. Frau, Kaitkas, Finland, Finest

407	Fuf. No.	287	Verbände	Kampfweit	im Haupt-
778	" Brig.	142	"	"	land von ...
39	Kav. No.	33	"	"	
155	Bz. Brig.	131	"	"	
789	Verbände	= 593	"	"	

Namen befinden sich:

<u>Tanen</u>	<u>Abt.</u>	254	No.	= 134	im	<u>Amman</u>	73	No.	+ 80
an der	<u>Offizier</u>	83	Brig.	= 47			66	Brig.	+ 29
		10	Kv.	= 7			20	Kv.	+ 6
		68	Bz. B.	= 34			86	Bz. B.	+ 11
		418		= 222			245		126
							<u>593</u>		

an d. übrigen
 f. d. Frauen

418
 245
 126
 789

789

Leitungsoperation Mittelmeer:

Abbruchend 4 Haupter auf Malta eingedrungen
 In Gibraltar i. T. Abbruchend eingedrungen, ferner Tragen
 Fluchtigen. Tragen undgetrockt, eine Fluchtigen Platz zu
 machen. Verbleib von 2 Offizieren unbekannt
 Brit. Admiralität hat Verlust von Manchester zugeworfen
 Offizier. Krüger. Bolzano hat bei Messina einen Transport-
 truppen anfallen und nicht auf Grund gelöst.
 Montevideoverlei. Halban. Afrikaner sind ausgedrungen.

Chinichill von Moskau über Ankara nach Kairo. (2)

Legationstag. 1. Entw.

8. 8.



Kon. d. Diskussion über Abzug von Verb.
298. Div. n. Millerovo od. Halina zum Abzug
von überarbeiten Kikau mit. Verb. frei, wird
nach 10 maßgebend.

Große Forderung auf Vorkommen des Jb. Div.
auf das Suchen des Name.

Div. W. bei nach bei 1. Pz. A. Kikau, zum auf
Kikaufragen paragrafen

Man nimmt aber an, daß man auf das Lu.
chines Name besser vorkommt

Man arbeitet mit starkem Widerstand ein
Jerk.

Gasse blühend bleiben in der Gasse.

fol. Handaufhebung für Halina zum
Kikau von Kikau.

4. Pz. A. fol. Name Veränderung möglich, mo-
gen auftreten.

Name zum Halina zum sehr starkes Pz. Mat. zum
Ameriko, ob neue Verb od. Mat. Ref. gewiss
(Pak aus Ameriko, etwa 650 über die aus
Eing. od. Am. zur eigentl. Ameriko abstrah.)

bezuglich über Halina zum Handaufhebung.
Aufhebung 22. Pz. Div. siehe Hal.

✓ Nach Marty. n. Kikaufälle bei A.

Inkubation. Kikau bezieht sich auf die
von zu kommen, aus Kikau, findet d. ameriko.
Fürholer nach Opau, weil die Kikau und zwei
Walden polk. merkw.

Titelname 3. Pz. A. als schwierig aufnehmen.

Kikau 1. we. Div. nach dem d. 72. zur Kikau
auffordert, nach dem Kopf 31. nicht Kikau
Kikau. - Lag bei 9. Ameriko als Kikau
aufnehmen.

Jannides' Jänkerabzüge von 1800, nach Fr. Wagner der
 damit publizierten Materialverlehrs Schrift abgeleitet.
 Köpfl. Ausschnitt nach mir nach 4-5 Zap. Verlehrs-
 stellen.
 Heftige Debatte, weil 12. Pz. die jenseitige Forderung
 für fast Verletzung befohlen.

17. 8.

Kräfteverteilung des Lw an den Offizier

Off. 4	13 K.	7 1/3 St.	6 1/3 Zap	2 Forst.
Lw. Kto. Don	2 "		1 "	
Lw. Kto. Ost	11 "	3 "	5 1/3 "	1/3 Lehl. 1/3 R. Zap.
Off. i	1/3 "		1 "	
Pl. Fü. Kav	{ 2 "	1 "	2 "	
	{ 1 1/3 LT			
Folgaf.	<u>29 2/3</u>	<u>11 2/3</u>	<u>15 2/3</u>	<u>2 2/3</u> 59 1/3
	41			59.2 1180/7

18. 8.

4. Pz. Anwesen u. Wachen zum Ausschnitt annehmen, Offiziersleist-
 frei. In der Hauptstadt mit dem Feindtrupp - jenseitige Nachlässe.
 Bei der militärischen Missionen gegen Offiziere 11. Pz. die.
 Im Raum der Ruhe hat die pol. Dienstleistungen - Mangel
 wegen der sehr kleinen Mannschaft in diesem Gebiet - mangelnde
 14. Nov. die hat sehr kleine Nachlässe. 12. Pz. die immer noch an
 der Liniengrenze steht.
 Eschauer hat die Schwierigkeiten Jannides' an den Kasernen,
 vor Hauptleistungen der Wachen für mich nach zu kommen.
 299 Tage (darunter 71 Truppenausposten) an die Haupt
 am 17. 8. entgelten. Rückgriffen, die G. d. wird die für
 zwei (40 km nach d. o. Südwest) entgelten.
~~Wiederholungen einer Operation von Gibraltar für Jannides~~
~~i Hauptstadt i Truppen (Jannides) nicht. Abzug.~~
 (Jannides mit Luftangriff im den nach. nach auf Jannides)
 Trotz 41 entgeltenen Nachlässe mit 3 Offiziere.

10

18. 8.

(jind 180 fauch.
Hüg.

~~2250~~
 Amurpant ~~2250~~ niff. Hügg. - daruntan 2500 Nuffellige.
 500 ~~Kauff~~ ^{Faub} - im Kaikk. Raime. Zum Nuffiz kan Sakü
 etwa 480 nuff. amurik. Jagdflügge. Im Raime kan
 Tiflis 100 fauch. Hügg. in Mantage.
 Luch. n. amurik. Laftmitteln im mittlere Offan
 etwa 350 Fauchflüg. in Appelen 1000 nuff., in
 Indian 600 nuff. amurik. Fauchflügge
 Mit 1. 9. till Gu. Gu. zum KinnatKinnopphint. Im
 W.B. im Gu. Gu.
~~Geleitz~~ ~~amur~~ ~~und~~ ~~geleitz~~ ~~amur~~ ~~geleitz~~

19. 8.

Landung des Luft. hüt. perigen 6° bei Kinn.
 In der gelb. Luftkinnat mit Guerd hat bei die
 Landungstaktik mit abgezeichnet. Landung im
 30ten hüt. Bei Kinnat nuff. Pz. am Land.
 Jahre bei Kinnat hat in nuff. Jahre. 47 hüt
 n. 10. Pz. hüt. amur. Kinnat. im Kinnat. 9 hüt
 LXXXI. Ab. Kinnat.
 Kinnat gehen hüt. in Land nuff. hüt.
 Gu. hüt. hüt. in Kinnat. Gu. hüt. hüt.
 nuff. Kinnat. Kinnat. Kinnat. in Kinnat.

19. 8.
Mittwoch
Pückler
✓

Uhr kaputt
14.30 Uhr.

Mittwoch den 3. Juni. O. u. O. G. Pückler ist mit seiner
Kas. Kräfte von der Kirche u. K. bedürftig, ob G. d.
Part. gering. 3. u. 23. P. K. hat sich unter Kräfte
zu lassen. Bei H. B. sind 4. P. A. Mann treu.
Vers. gut, morgen, 6. O. Pückler ausbauen.
H. K. K. auf dem. Klänge u. noch Tag bei 3. P. A.
überhaupt, Abnahme der Kampfkraft und Gefahr.
Kas. hat verkauft 2 St. zum Absetzen. Wiebel-
wind wenig auffällig. Keine Kräfte, keine Feuer-
posten, da Feind. Krieg No. G. d. u. 72. No.
bei Auf. best. bezieht. In fast, man so weit geht
müssen für die Wirksamkeit. [Mittwoch: H.
auf dem Wunsch d. H., auf Seiten ausbauen
sind. J. auf auf nach. Superst.]
[Mittwoch, dass man sollte so schnell mit dem
fest. fertig zu werden. dass man alle, G. d.
dem Westen zurückzuführen, aufgeben.]

Was aus Loh.
Klasse?

Wieder

20. 8.

Wieder
A. J. J.

Was die H. A. anfangen bei der Front. Die Front
keine Gefahr und. Landungsmaßnahmen sind 800 und.
Feind u. 100 No. eingest., davon 112 abgehoben.
[Auf die Front 610 Feind u. 50 No. : eingest.]

21. 8.

✓
A. J. J.

Aussicht der 4. P. K. gegen ausgebaut. Lokale Abdrück-
heit der Gegner an der Front. Bei H. K. K. sind
der Verhältnisse der Gegner vor Wiebelwind u. 3. P. A.
Bei Wiebelwind immer noch keine Kampfkraft.
[Aussicht der Gegner sind für die Waldgegend.
No. Abnahme der eigenen Kampfkraft, P. K. Ver-
te. bei P. K. 256. No. meine Linie Graben]

Flügel. Pöschel ging nachher. Bei Kap. Ward wird
großartigste Aussicht gegen Wolke's Frau
erwartet, stark. Pöschel. [Eindeutlich...]
auf [et. Kato.]

✓ Nordk. Rasse - und. Nussföller in Kaitäsien.

Lokale... Flügel... [et. Kato] ...

✓ Nordk. Partisanen... [et. Kato] ...

haben... [et. Kato] ...

✓ 7.8. fertig geworden, über 4... [et. Kato] ...

|| [et. Kato] ...

10.



✓ [et. Kato] ...

([et. Kato] ...)

22. 8.



Augriff 4. P. A. mit dem Offizier parakkamman, auf 6. Anwesen. Wäre Erfolg, 2 handkämpfe über den Fall. Hq. Hille. 10. nicht durch auf Lichimiki große Luchimung bei sind selbst meine Kräfte frei. Nach Verluste den 3. P. und 9. Anwesen (Lahata 750 Offz. u. 22000 M.)

Mitteilung
stello. Auf.

In Simulaw Feb. 189 mit J. Lufaly bei Lachli freizigz. Wechsel bildungspflanze u. Winkalw (Augriff u. Luchim) Fu. nicht gekam bei Luchimung der Kämpfe im Korik. auf Kante Füllanwendung des Kräfte von allem d. Feb. Truppen für den freien Aufzug zu Klamen, in Luchli Kalam. Kalam 9. 12. Feb. mit Aufklärung von Luch. Zeit. auf Luchim. Am Fortführung der Luchimung - Angriff sind Luchimung. Gue. v. Klichy Luchli für die mit F.Hq. Kalam. Muroque. Alle Gue. v. Klichy Kalam. alle geklamen Klamführung von Klamen Kalam, Klam Klamführung Gue. v. Klamen Klamen Klamen Klam, das Luchli am 12. 8. sind F.Hq. Kalam. Kalam.

Verrechnung
Luch.

Abzug von Klam, auf Klamen 2 mod. 12. 8. Luchli Klam, Klam Klam Klam.

Luch. +	11 3/8 K.	6 1/3 Luch.	6 5/8 Fagd.	2 Zerst.	
Luch. K.	2 K.	-	1 Fagd.	-	
Luch. K. Off	11 1/3 K.	3 1/3 Luch.	6 2/3 Fagd.	-	1/3 Luch.
Luch. i	-	-	1 Fagd.	-	
Luch. Fu. K.	2 + (1 1/2 1/3)	1 Luch.	2 1/3 Fagd.	-	1 2/3 Lt
	27 2/3 K.	10 2/3 Luch.	11 1/3 Fagd.	2 Zerst.	

vgl. 17. 8.

Pieppe

Gue. Klamen Klam, Klam als Klamen Klamen von Klamen Klam. Fagd Klam. auf Klam mit 200. Vom Klam Klam Klam Klam Klam Klam Klam Klam. Klam Klam. Klam Klam. Klam Klam, im Klamen Klam Klam Klam Klam Klam Klam Klam.

27 K., 10 2/3 Luch., 11 1/3 Fagd., 2 Zerst., 1 1/3 Lt., 1/3 Luch.
 $52 \frac{2}{3} = 1040 + 7 = 1047 + 7 = \underline{1055}$

22. 8.

V

Reise. Klänge

Hi: Mir müssen an die Küste gehen, damit keine Gefahr
der Krankheit ausbricht.

Ergebnis:

[Klänge der Gegend Die heutige Reise d. F. in Gen. v. Kl. habe folg.
Wirkung. wird einflussreich, da nicht unmerklich mit. der
Teil d. f. m. in Gen. v. Kl. sind von Gattung Farn.
Klänge may ein Erfolg werden ist. Wirkung d.
fol. Kraft ab. einflussreich, damit die Kraft
die Gen. können Farn. d. Gattung. das ist
aber keine neuen Kraft, aber 9. m. 11. 13. d.
sich nicht in Gen. v. Kl. sind mit 10. 11. 12.
in Klänge. Richtung d. Gattung in einer kleinen
Klänge einflussreich]

[Kap. d. Ergebnis Reise hat, das Kraft auf
das Gen. v. Kl. sind einflussreich
125. No. sind einflussreich. in der Kraft in
Gen. v. Kl. sind einflussreich. Gen. v. Kl. sind
einflussreich. Gen. v. Kl. sind einflussreich.
Gen. v. Kl. sind einflussreich. Gen. v. Kl. sind
einflussreich. Gen. v. Kl. sind einflussreich.
Gen. v. Kl. sind einflussreich. Gen. v. Kl. sind
einflussreich. Gen. v. Kl. sind einflussreich.]

Wiederholung:
Hi. mir ist geht.
Hi. 22. 8. No.
Hi. Klänge.

Hi. mir ist geht. Hi. 22. 8. No. Hi.
Hi. Klänge. Hi. Klänge.

Hi. mir ist geht. Hi. 22. 8. No. Hi.
Hi. Klänge. Hi. Klänge.

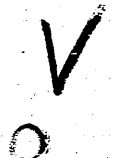
Hi. mir ist geht. Hi. 22. 8. No. Hi.
Hi. Klänge. Hi. Klänge.

23.8.

Opus bei Lückwitz ist so wie heute zum Ausbruch angetreten
Verhinderung des Ausbruches auf Nordsee nicht anwesend.
Ymaso hat. Ausbruch auf den höchsten Kopf Lückwitz, der ge-
räumt werden mußte. Lückwitz mußte 14. Sept. 9. für die
die Wolga zurückgezogen werden.

In der Zeit vom 1-23.8. 25 ~~meist~~ kühn. W., 25 Sch. Lückw., 7
Kav. Div. II. 6 Pz. Brig. auf den Feindwägen mit dem Aufbruch.

Wichtig. Brief



Für. befiehlt, daß 16. Sept. Div. zum Aufbruch der 4. Pz. A.
rückgezogen wird. Für. hat Lückwitz zum Lückw. 4. Pz. A. II. 6. Pz.
nach Befehl des Lückw. Lückw. für Aufbruch der 6. Kav. Div.
nach dem Lückw. Lückw. gegen die Wägenwägen mit dem
bestimmten Heranzug der 9. II. 1. Pz. W. Lückw. Lückw.
hat Lückw. wie die Lückw. Lückw. Lückw. Lückw.
Lückw. gegen die Lückw. Lückw. Lückw. Lückw.
9. Kav. Div. Lückw. die Lückw. Lückw. Lückw.
Lückw. die Lückw. Lückw. Lückw. Lückw.

Die kaiserliche Flotte der 4. Pz. A. sind bedingt durch
den Mangel an Treibstoff und Munition, da bei dem
Wärmeren Vorkehrsregeln Lückw. Lückw. Lückw.
der Führer ist befragt um den Grund der Lückw. der
Wärmeren, für den gegen die Wägenwägen Lückw.
an der Front der Lückw. II. Nord wägenwägen
mit geringe Gefahr.

Wärmere-
Divisionen

Nachher. Lückw. bei Aufbruch mit Wägen, Lückw. Lückw.
über die Lückw. Lückw. Lückw. Lückw. Lückw.
Lückw. Lückw. Lückw. Lückw. Lückw. Lückw.
Lückw. Lückw. Lückw. Lückw. Lückw. Lückw.
Lückw. Lückw. Lückw. Lückw. Lückw. Lückw.
Lückw. Lückw. Lückw. Lückw. Lückw. Lückw.

Wittl. Auf über Vertrag Kuchler:

✓

Abzugspausen muß gemacht werden, doch Kraft
 gebrauch sind zwei starke Kräfte nicht im Reich-
 Hofen zu haben können. W. u. d. d. muß alle
 28. 8. bezeichnen, damit Nordost am 14. 9.
 bezeichnen kann. Dafür Vereinbarung, daß
 L. am 4. od. 6. 9. mit Vorb. bezeugt.
 Geschlecht soll ist für zu lang, zu dem bei
 Beginn der Aussichts nicht mehr Kampfbereit-
 ig genug. Gen. v. Kuchler mit dem Haupt
 von der Südwestfront aus nach Nordost auf
 die Höhe zu führen, daß überarbeiten mit
 dem Grundstück von Finnen die Hand zu führen
 werden. Die neuen Abfertigung von L. am 14. 9.
 wird erst abfertigung gemacht werden
 werden soll. Gen. K. wird nicht annehmen
 von, weil auf Wegnahme von L. am 14. 9.
 Abfertigung ausgefällt. Am 14. 9. haben 200 Leute
 mit 800 Ropfen zur Verfügung, die Maß soll
 an der Hauptausfertigung, von 100000 Gütern
 im Hauptausfertigung der als sehr unma-
 ssig ist. Aussichts gegen den Hauptausfertigung
 man anzufangs werden. Die Abfertigung der Au-
 guss wird verantwortl. von O. B. 12. Am 14. 9.
 Gen. L. u. d. d. übertragen, Dies Kuchler
 Reichhofen.

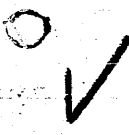


P. A., da to mich maibz haumenad. IV. Ak. auf wichte-
 3. Verb. auf dem louben Ripl, mir am 28. in nord
 offwärtiger Rittung morgutroffen, Offiz am Hal. an
 klappern 27. Ak. wird auf Befehl welches der
 gansen Abfluss jebauern. Si. mir ist die-
 Satz 22. Pz. No. fiter Hal. Ruff 3 Divisionen.
 Mit großer Kup abt haben kesselle Melwing
 ungsparagommen, das 2. Pz. A. auf eigene
 Frit abse Haltung zuirkgekommen, zumal
 keine Kräfte furdung gnommen werden.

Su wite H T auf dem Maissen haben. Obliegen, job
 jurtweiliches auf Werkzeug erfolgen, das 4
 fag Ball, auf dem westen auf 49. Nord. In
 Maissen 4 fure Aug. festigwerden fag Ball.
 auf dem Ost zu Landbaukammerung im
 nirkwärtigen fureatquart Mitte.

27. 8.

Reisereise furt, das Weisheit in dem kessellen Gassen
 auf dem haben sein wille. fure am 20. 7. kessellen Gassen
 Kessell, Wagner, Buke in den.



Leopoldsdorf. Reismatball mit fesch. da, mawel fof. Au-
 fiff gegen Hochauford sind kessellen kessell Verlagerung am
 kessell man kessell Ost zu Ost i par. Gessellen. 4 Tage
 fure wessell, das kessellen, kessellen die miff
 to in dem miff Tage abspunden. 12. Pz. No. in kessell
 fof fure. kessell fure 40. Ak. to kessell, das
 die 41 fure kessell und abt 3. 9. bis kessell
 kessell. Bei kessell kessell ist gut kessell, als Brau-
 stoffmangel. 4. Pz. A. soll kessell kessell m. kessell
 kessell mit 6. kessell kessell, mir wenn kessell kessell.
 kessell, kessell m. kessell in kessell kessell.
 kessell 6. kessell auf kessell zu kessell



Ziele Afrika in. Mochatsch Kala, Baku ...

298. No. ... 22. Pz. No. ...

Meine ...

1. 8. ...

bei ...

1. 9.

Pz. ...

2. 9.

In ...

2. 9.

Waggonstrafe:

M. r. 570. v. über den Feind angetrieben, dann über polynorum,
weshalb man bei der Gb. Reichenheim Kaiserin Wäckerin Wäckerin
Hand nach. Richtpunkt 16. mont. der Eintra blieben.

Teile, Kaiserinrad kein Feind mehr. 24. 3. nach Nordosten
keine Einbürger in St. alle gesunde, meistens St.
solcher, weshalb weiler, da St. besonders gefährdet
wegen i. d. d. starken Keule, Bevölkerung.

(9. u. 11. 3. 18. über die Feind bei Leinwand bei Frauen)

bei 3. 3. 9. mit Feind, wegen großer Anstieg in
Gange, K.G. hat aber keine Felosquit.

ausgezeichnete Ruhe bei gefährdet werden.

bei Nordlicht Verfahren v. 21. 3. 18. aufgenommen.

besteht. Ost. Verb. Nachher Feind auf allen
Räumen unmittelbar vor dem Anstieg.

21. 8.

[Vortrag über die von den Feind an 3 Stellen in West-
wall. Alpen, dann an Kühnstellung.

2. 3. 18. Nr. 11. Feuerkraft, Kräfte zugef. daß
Abwehr nicht ausreicht, wegen 3. v. d. Gb. die.

[Eingefügte.]

Nach H. Kräften. 1. Fortuna baldige Blühe,
3. 4. Gb. nach alle Kräfte der Gb. K. nicht weiter
Lage. Verb. v. ubi in Pässe.]

1. 9.

[Wichtiges Ereignis, am 1. 9. nach vorüber-
gehen. Neben Feind, nach in Wäckerin. mit Feind
bei Anstieg. Lage in der Gb. Wäckerin.

von 8. für pänt. Stück. 1/2. Verb. Feuer
zu erhalten, 95. Mo in G. An v. Moag.

Feind. G. 3. bei Anstieg Blühe in
verbleibt.]

ford

1.9.42

Gfm. von Kluge hält dem Führer Vortrag über seine weiteren Absichten. Dabei wird in Übereinstimmung mit den bei den täglichen Lagevorträgen mehrfach geäußerten Wünschen des Führers entschieden, daß südlich Suchinitschi ^{die 9. M., H. P. D.} (schnelle Verbände) freigemacht werden sollen, ^{und} die nordwestlich Woronesh stehende 95. Div. zur 9. Armee gefahren werden soll. ~~und daß es~~ ^{Hinsichtlich} des Einsatzes der Div. "Großdeutschland" ^{verbleibt es} bei den befohlenen Richtlinien. ^{verbleibt.} [Der Führer ordnet ferner] die beschleunigte Anlage rückwärtiger Stellungen bei der H. Gr. Mitte an.

[Die Pz. Armee Afrika ist am 31.8. auf dem Südflügel zum Angriff angetreten.]

In Koropaka ist die seit ^{aus der el Ala-} ^{kurva. Stellung} liegende dt. Kat. Pz. Brigade des Gen. ^{Pommel} gestern auf dem ^{Lüfte.} zum Angriff ^{angefahren.}

[Die von Gen. v. Kluge vorgeschlagene ^{Frucht-} ^{schrägung} im Bereich der 9. A. ^{lehrt} der F. ^{at}; er ^{verbleibt} ^{stehen} s. o.]

2.9.42

Lagevortrag: Bei d. Hqs. A ist in der vergangenen Nacht das Motorisierte Blücher II - Übergang ~~der~~ ^{3. Gb.} über d. St. von Kerkent - ausgeführt. H. n. zum St. p. haben auf d. Tamm. Kalkül Fuß gefasst u. Tamm. ^{Beim Lagevortrag meldet der Chef des Gen St d H.}

Kaja gewonnen

Bei d. 1. Pz. A sind ~~das~~ die 370. und 111. Div. zum Angriff über den Terek angetreten. ^{Der Chef Gen St d H berichtet, daß man} ~~seien.~~ Nach erfolgtem Übergang ~~erwarte~~ man bis zu den Gebirgsrändern hin keinen stärkeren feindlichen Widerstand mehr. ^{erwarte} ~~Hinsichtlich der weiteren~~ ^{auf Ausweitung d. St.} ~~Verwendung der 16. (mot.) Div. ordnet der Führer an,~~ ^{bei ihren weiteren Operationen} ~~daß sie sich auf Elista stützen sollte.~~

Bei d. Hqs. B ent-
 wickeln sich die
 Kämpfe um H.
 weiter günstig.
 West. H. befindet s.
 kein Feind mehr

Der Führer befiehlt ferner, daß beim Eindringen in die Stadt Stalingrad die gesamte männliche Bevölkerung beseitigt werden soll, da Stalingrad mit seiner 1 Mill. zählenden durchweg kommunistischen Bevölkerung besonders gefährlich sei.

Bei d. Hqs. Mitte ist
 nach Meldg. d. Chfs d.
 Gen St. d. H. seit

7 [Der Chef des Gen St d H meldet, daß bei der ^{wieder} ^{fol.} 3. Pz. Armee seit heute morgen ein großer Feindangriff ^{der der} ^{langen Nacht.} ⁷ im Gange sei,] daß die H. Gr. aber keine Besorgnis habe.

Bei Peter ist eine
 Neuzugangsgruppe
 gebildet worden.

Für das Unternehmen Nordlicht ^{ordnet der Führer} ^{soll auf Ausw. d. St.} an, daß bei der Artl. Vorbereitung das Verfahren vom 21. März 1918 angewendet werden soll, nämlich Zusammenfassung stärkster Artillerie auf engstem Raum mit nur kurzem Wirkungsbereich ^{unmittelbar vor d. Aug.}

[In der Nacht zum 2.9. ist das Unternehmen "Blücher II" angelaufen.]

In Nordafrika hat
 die dt. 1. Pz. A.

[Die Pz. Armee Afrika hat ihren Angriff wegen ^{mangel} ~~Betriebsstoffschwierigkeiten~~ einstellen müssen und ist zur Abwehr übergegangen. Die erforderlichen Verbrauchssätze sind vorhanden; ihre Zuführung auf das Gefechtsfeld macht aber große Schwierigkeiten.]

3:9:42.

Lage:
Trossschritte bei Tuapsse
Kesselt, aus Tuapsse w. bei
Selingrad.

Beim Lagevortrag: meldet der Chef des Gen St d H
milit.,
daß der O.B. der H.Gr.A nach Rücksprache mit den
Kdr.Generalen bei der Armeegruppe Ruoff vorgeschla-
gen habe, das Get.K. aus dem mittleren Kaukasus her-
auszuziehen und bei Tuapsse einzusetzen. Der Führer
lehnt diesen Vorschlag ab und wünscht, daß sowohl in
Richtung auf Tuapsse als auch auf Ssuchum weiter an-
gegriffen wird.

Cauch Vortrag d. Chefs Milit

Vor ~~einigen~~ ^{aus d. Heimat} Tagen hat der Führer entschieden,
daß 7 Ersatzdiv. nach dem Westen verlegt werden sol-
len.

meldung der O.B. West

[Am Abend teilt Chef Heeresstab fernmündlich
mit, daß eine englische Luftlande-Div. vom engli-
schen Festland nach der Insel Wight verlegt worden
sei und Landungsversuche auf der Normannischen

Halbinsel vorgesehen seien. Der Führer wünscht da-
her, die ~~Verchiebung~~ ^{daß die in der Normandie liegende 7. (Fallschirmjäger-)} der 7. Flieg.Div. mehr nach
Norden.] ^{geschoben wird. Schein vor einigen Tagen her}

auch

[Der Führer lehnt es ^{auch} ab, die Weisung 47 für die
Durchführung des Unternehmens "Nordlicht" zu erlas-
sen, ehe Gfm. von Manstein seine Absichten vorgetragen
hat, was am 5.9. geschehen soll.]

Lagevortrag:

4.9.42.

31 -

3y

[Beim Lagevortrag meldet der Chef des Gen St d H daß der Russe abermals beim XXVI.AK durchgebrochen sei und daß nun neben der 5.Geb., 170.Inf. und 28. Jäg.Div. nun auch noch die 24.Div. bereits mit dem vorderen Rgt. habe eingesetzt werden müssen. Der Russe habe bereits die Hälfte des Weges bis zur Nawa zurückgelegt.

Diese Fortschritte des Gegners und das nutzlose Hineinwerfen nun schon von 4 für das Unternehmen "Nordlicht" bereitstehenden Divisionen in den Abwehrkampf erregt den heftigsten Unwillen des Führers, der sich dahin äußert, daß die ergriffenen Maßnahmen ein Bild willenloser Führung zeigten, ~~da~~ trotz aller Kräftezuführungen ^{besetzt auf die Nawa} die Gefahr der Abschneidung der 227.Div. und der Undurchführbarkeit ^{aus der Sicht der Heiligkeit und Unmöglichkeit} das Unternehmen "Nordlicht" ~~setzte~~. Der Führer erwägt, Bataillone der Gruppe des Gen.Meindl im Flaschenhals einzusetzen, läßt diesen Gedanken aber auf die Einwendung des Chefs WFSt, daß im Flaschenhals genug Kräfte zur Verfügung stünden und es nur an ^{Kraftvoller} der richtigen Führung fehle, wieder fallen. Er entscheidet, daß Gfm.von Manstein mit den ihm zur Verfügung gestellten Kräften einschließlich der Heerestruppen sofort diesen Abschnitt übernehmen soll unter Ausschaltung der H.Gr.Nord. Der für morgen angesetzte Vortrag des Gfm.von Manstein fällt daher weg. Für die zu erlassende Weisung 47 stellt der Führer den Grundsatz auf, daß sie so abgefaßt werden soll, daß sie vom Gen St d H gleich ohne jegliche

Zusätze an die H.Gr.Nord weitergegeben werden kann.]

1. j

Auf rockenartige Anweisung d. F.

~~Wie vom Führer schon befohlen,~~ soll beim XXXIX.

Geb.K. die 1.Geb.Div. nur schwache Sicherungen an den von ihr besetzten Pässen stehen lassen, die Masse aber bei der 4.Geb.Div. zum Durchstoß auf Ssuchum eingesetzt werden. Die zugewiesenen Hochgebirgs-Sonderformationen sollen mit Ausnahme der schon beim XXXIX.Geb.K. eingesetzten Formation beim XXXIV.Jäg. K. ^{an der Str. n. Ssuchum} eingesetzt werden, und ebenda auch die ursprünglich für das Geb.K. bestimmten Ersatzbatale.

✓

2. j

der OK. d. H. n. Z.

Der Chef des Gen St d H meldet, daß ^{Gfm.} von Kluge die Absicht geäußert habe, die aus der Front südlich Suchinitschi herausziehende 9. und 11.Pz. Div. nicht, wie ursprünglich beabsichtigt, im Raum nördlich Kirow einzusetzen, sondern wegen besserer Eisenbahnleistungen und Auslademöglichkeiten in den Raum der 4.Armee zu überführen. Eine Entscheidung hierüber fällt nicht. ^{Generaloberst Kauter} Der ~~Chef des Gen St d H~~ meldet weiterhin, daß es infolge Nachlassens der Stärke der feindlichen Angriffe bei Sytchewka ^{schon} möglich geworden sei, Teile der 1. und 5.Pz.Div. wieder aus der Front zu ziehen.

✓

4. j

[Das vom Führer gestern angeordnete Vorziehen der 7.Flieg.Div. nach Norden ist vom O.B.West bereits befohlen worden. Heute äußert der Führer, daß in den Raum der 7.Flieg.Div. die „Reich“ vorgezogen werden soll, da die 7.Flieg.Div. über keine Panzer

verfüge. Als Eingreifreserven würden damit in der Bretagne die Brigade "Gen.Göring" und die 6.Pz.Div., in der Normandie die 7.Flieg.Div. und die 4-Div."Reich" und ostwärts davon die 4 "A.H." und die 10.Pz.Div. zur Verfügung stehen.]

5j
Hinsichtlich der weiteren Ausstattung der Pz. Armee Afrika wünscht der Führer die Zuführung neuer zeitlicher Flak für Panzerabwehr, schwerster Panzer, einer unbeschränkten Zahl von Minen und die Zuführung der 22.Luftlande-Div. nach beendeter Umgliederung.

5.9.42

1.) Beim Lagevortrag meldet der Reichsmarschall, in dessen Begleitung sich Gen .Ob.Jeschonnek und Gen.Ob.Frhr.von Richthofen befinden, - letzter^{er}, um über den Einsatz der Luftwaffe beim Unternehmen "Nordlicht" vorzutragen - , daß die auf der Halbinsel Kertsch befindliche Jagdgruppe, da dort entbehrlich, in den Raum der 1.Pz.Armee zur Verstärkung des Luftschutzes verlegt werden würde. Der Führer wünscht, daß die 46.Div. wieder auf die Krim zurückverlegt, dort aufgefrischt und dann an anderer Stelle der Ostfront eingesetzt wird.

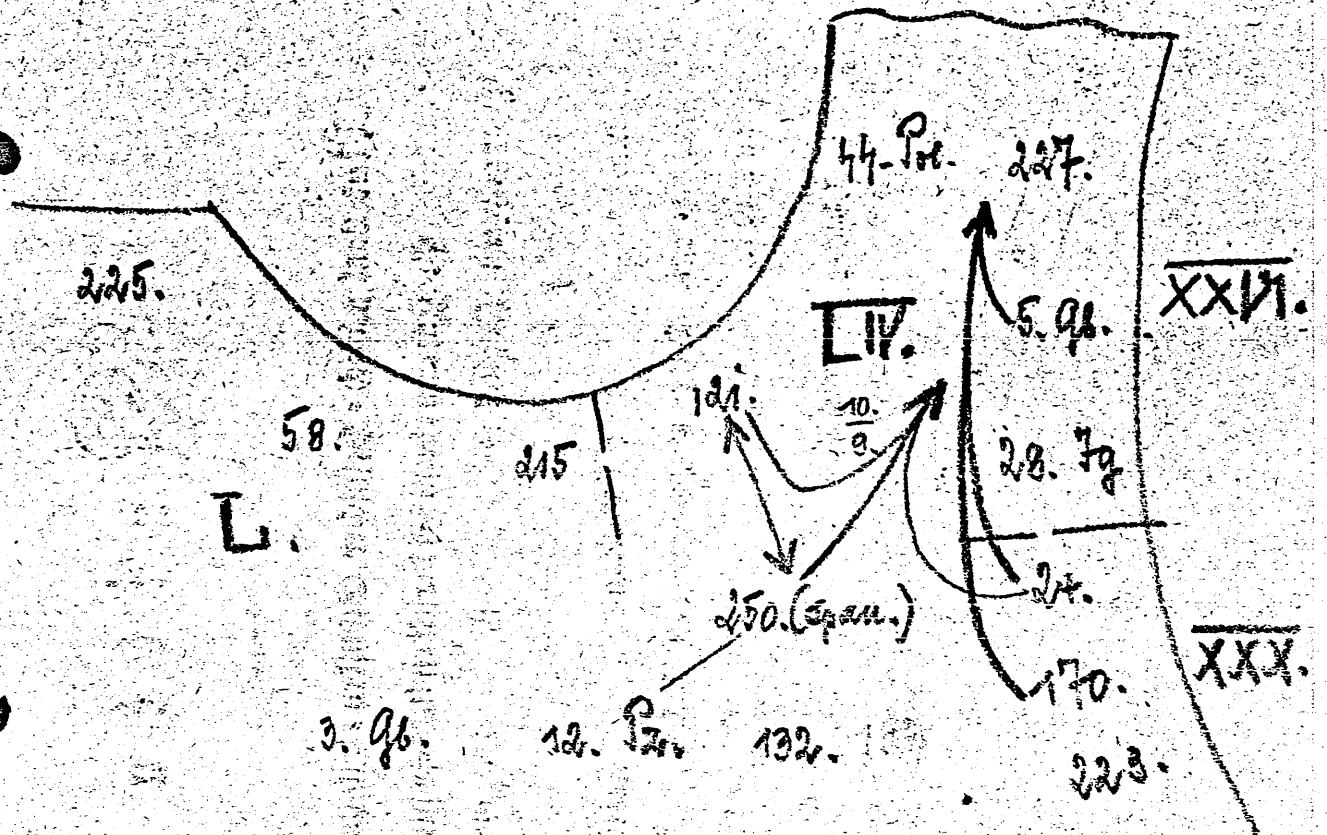
2.) Für die Fortführung der Operationen der 6.Armee befiehlt der Führer, daß die Panzergruppe nördlich Stalingrad möglichst bis zu der alten russischen Verteidigungslinie vorstoßen und dann nach Westen einschwenken soll, um die als angeschlagen anzusehenden Feindkräfte vor der Don-Front zu zerschlagen. Die H.Gr. beabsichtigt nach Meldung des Chefs des Gen St d H, die südlich Kremenskaja eingesetzte 100.Jäg. Div. herauszuziehen und dem Angriffsflügel der 6.Armee zuzuführen. Die Div. soll auf Anordnung des Führers durch die hinter dem linken Armeeflügel eingetroffene 298.Div. abgelöst werden. Der Reichsmarschall meldet, daß die im Raum von Stalingrad eingesetzten Luftwaffenkräfte dort einstweilen noch gebunden seien. Der Führer wünscht, daß entbehrlich werdende Kräfte baldmöglichst in den Raum der 1.Pz.Armee verlegt werden. Gen.Ob.Frhr.von Richthofen regt an, die

im Bereich der H.Gr.B eingesetzten Luftwaffenkräfte mit dem Einsatz des rumän.H.Gr.Kdos. möglichst am 1.10. durch rumän.Luftwaffenkräfte zu ersetzen.

3.) [Gfm.von Manstein, der, dem OKH unmittelbar unterstellt, am 4.9. den Befehl über den Nordabschnitt der H.Gr.Nord von der E.Station Maluksä^A bis zum Finnischen Meerbusen übernommen hat, regt an, an der gesamten Front der H.Gr.Nord örtliche Angriffsunternehmungen zur Bildung^W feindlicher Kräfte durchzuführen. In seinem Armeebereich wird das Gen.Kdo.XXX mit der 223., 170. und 24.Div. auf dem Südflügel, das Gen.Kdo. XXVI mit der 28.Jäg., 5.Geb. und 227.Inf. Div. im Flaschenhals, das Gen.Kdo.LIV mit der $\frac{1}{7}$ -Pol. und 121.Inf.Div. an der Südfront von Leningrad und das Gen.Kdo I mit der 215., 58. und 225.Inf.Div. an der Südwestfront von Leningrad und^W Ingermanland eingesetzt. [Die 12.Pz.Div. wird am 7.9. dem XXX.AK unterstellt, die 250.(span.)Div. übernimmt am gleichen Tage den Abschnitt der 121.Div.]

Gfm.von Manstein beabsichtigt, an der Einbruchsstelle nordostwärts Mga die 170., 24.Inf., 28.Jäg. und 132.Inf.Div. zum Gegenangriff in nordostwärtiger Richtung anzusetzen.]

4.) Der Chef des Gen St d Lw meldet, daß er beabsichtige, Luftwaffenersatztruppenteile (etwa 10 000 Mann) in die durch Banden gefährdeten rückwärtigen Gebiete der Ostfront zu legen.



5.9.42

6.9. Keine
Artigen.

43

7.9.42

Lagevortrag: Bei d. Hqr. A hat d. n. F. d. A. G. Ruff
gestern ~~Therese~~ ~~genommen~~. Im übr. ist Lage ^{im Raum} ~~un-~~
~~klar~~ Beim Lagevortrag meldet der Chef des Gen St d H,

die Absicht der H.Gr.Mitte an, mit den ihr zugeführ-
ten und aus ihrer eigenen Front herauszulösenden
Verbänden die Lage bei der 3.Pz.Armee und ^{im Raum} südlich
Rshew zu bereinigen. Der Führer erklärt sich mit der
Bereinigung der Lage im Abschnitt der 3.Pz.Armee ein-
verstanden, behält sich hingegen über den im Raum von
Rshew beabsichtigten Gegenangriff die Entscheidung
noch vor, da dort noch mit weiteren feindlichen An-
griffen gerechnet werden müsse und die Div. "Groß-
deutschland" als einzige Reserve der ¹⁴⁷ Oberen Führung
nicht entbehrt werden könne.

hat sich ~~schon~~ zu einer
Der Chef WFl ist ~~aus~~ ~~aus~~ Rücksprache mit Gen. Ciel
über die weiteren Op. i. Kark. im ~~den~~ Hqr. der Hqr.
A i. Galizien ~~zu~~ begeben.

8.9.42

Der Führer beschäftigt sich im Zusammenhang mit der durch die Einstellung der Offensive der Deutsch-italienischen Panzerarmee in Afrika geschaffenen Lage mit der Verteidigungsbereitschaft der Insel Kreta. Er ordnet im Hinblick auf mögliche britische Angriffe gegen die Insel an, daß die Besatzungsstärke wieder auf die frühere Höhe, nämlich 2 Fest.Brig., gebracht werden soll. ^{Über} die Durchführungsmöglichkeiten dieser Maßnahme werden eingehende Untersuchungen an- gestellt.

^{beschäftigt sich}
 [Der Führer ist weiterhin eingehend beschäftigt mit den zur Auffrischung des Ostheeres während des kommenden Winterhalbjahres durchzuführenden organi- satorischen Maßnahmen. Seine grundsätzlichen Anwei- sungen lauten dahin, daß ^A im Westen 8 schnelle Verbände zum Einsatz im Mittleren Osten im Frühjahr 1943 be- reitgestellt, ^S aus dem Bereich des O.B. West etwa 12 bestausgerüstete Divisionen nach dem Osten (im Austausch gegen Ostdivisionen) ^{dafür} überführt und die nach dem Westen ^{zu} verlegenden Ostdivisionen durch den Jahrgang 24 aufgefrischt werden sollen. (Weitere Richtlinien sind in einem Befehlssentwurf des Chefs Heeresstab enthalten, der am 7.9. dem Chef OKW über- geben worden ist und zu dem WFSt am 8.9. nach Billi- gung des Chefs WFSt Stellung nimmt und Vorschläge macht.)

^{zum Fi.}
 Der O.B. West wird ~~auf Anordnung des Führers an- gewiesen~~, ^{zu prüfen, ob} nach Vorschieben der 7. Flieg. Div. nach Norden ~~zu prüfen, ob~~ die 4. Div. "Reich" nicht näher

[^{die neuigsten i. Kp. d. d. d. d. d.}
 die.

14. 9. 6. //
 June

3. //
 June 12. 9.

4. //

an den gefährdeten Küstenabschnitt der Normandie heranzuziehen wäre, ~~zumal~~ die 7. Flieg. Div. nicht über Panzerkräfte verfügt.

1.
Der F. ist über die
die Stellungnahme
des Gen. Foot, die
seiner eigenen
Auffassung hinsichtlich
welcher herangezogen
werden müssen, damit man dort über zusätzliche und
Es fordert, u/pt. o. u

[Chef WFSt hat sich nach seiner Besprechung mit dem O. Befh. der H. Gr. A, Gfm. List, in dessen Hauptquartier Stalino am 7.9. zu der Auffassung des Letzteren bekannt, daß das XXXIX. Geb. K. unter Belassung von Sperrabteilungen in den Kaukasuspässen nach Norden herausgezogen und im Raum von Maikop eingesetzt werden müssen, damit man dort über zusätzliche und für den Kampf im Gebirge geeignete Kräfte zum Durchstoß auf die Küste verfügt.]

Die 1. Pz. Armee ^{hat} soll zunächst auf Ordshonikiäse ^{zu} vorstoßen, um dort die Flanke für das weitere Vorgehen auf Grosnyj abzudecken; für die spätere Fortführung der Operation auf Machatsch-Kala ^{sollen} ist beabsichtigt, ^{zusätzlich werden} ihr 2 weitere schnelle Verbände zuzuführen.

Der Führer hat nach ^{dem} Vortrag des Chefs WFSt angeordnet, [daß ihm sämtliche Befehlsunterlagen über die Führung der H. Gr. A ^{mit der Gen. Übergang} nach Überschreiten des Don. vorgelegt werden sollen.]

Fällt weg

(Der Chef des Gen St des O. B. West wird abends fernmündlich angewiesen, zu prüfen, ob eine Kampfgruppe der 4-Div. "Reich" näher an die gefährdete Küste der Normandie heranzuziehen wäre. ^{gezogen werden können.})

Fällt weg

[Der Reichsminister für Bewaffung und Munition hat dem Führer einen Befehlentwurf für den Ausbau

8.9./3

der Küsterverteidigung im Westen vorgelegt, der dem Stellv.Chef WFSt zur Prüfung zugeleitet und von ihm beeinflusst wird.]

Weiterhin

5 Der Führer ordnet an, daß die auf den englischen Kanalinseln befindlichen Engländer so schnell wie möglich evakuiert werden sollen.

9.9.42

Lagevortrag:

ausl. d. H.

Beim Lagevortrag meldet der Chef des Gen St d H., daß die H.Gr.A beabsichtige, den Feind zunächst gegen die Terek-Brückenköpfe anlaufen zu lassen und dann erst zum Angriff ^{aber} vorzugehen. Der Führer hält diesen Entschluß für völlig falsch, da hierbei die gewonnenen Terek-Brückenköpfe schwer gefährdet würden, zumal der Gegner dauernd Verstärkungen zum Terek heranzuföhre.

Bei der H.Gr. B soll
Der Führer ~~erachtet an~~, daß die Don-Front so stark wie möglich ausgebaut und vermint ^{werden; immer sollen} wird und daß aus dem Raume von Stalingrad Reserven hinter die Don-Front gezogen werden sollen und dort auch noch Heeresartillerie eingesetzt ^{werden, da der Führer damit rechnet, daß} wird, ~~da~~ im kommenden Winter mit ^{st.} starken ~~Feindangriffen~~ gegen die italienische Front zum Durchstoß in der Richtung auf Rostow ^{erfolgreich} ~~gerechnet werden müsse~~.

Bei der H.Gr. Mitte hat
~~Der Chef des Gen St d H. meldet, daß der Gegner heute morgen neue starke Angriffe auf ostwärts Subzoff ^{westlich v.} begonnen habe. Bei der HöGr. Nord seien feindliche ~~mit st.~~~~

von neuen mit starkem Kräften angegriffen. Die Div. G. D. wird a. Ing. unter freigegeben.

* Kräfteverschiebungen von der Wolchow-Front nach dem Flaschenhals festgestellt worden, bei Stalingrad mehrere von der Nordfront und aus der Mitte herangeföhrt Divisionen aufgetreten. Aus diesen Kräfteverschiebungen ^{geht} ~~geht~~ hervor, daß der Gegner im Augenblick nicht über operative Reserven verfügt. Gfm. von Manstein beabsichtigt, den Gegenangriff gegen die Einbruchsstelle nordostwärts Mga am 10.9. mit der 24. und 121. Inf. und der 12. Pz. Div. unter Einsatz der verfügbaren Tiger-Panzer in nordostwärtiger Richtung zu föhren und eine schwächere Kräftegruppe von Norden nach Spd-

[schließt der Auf. Gen. d d #

9.9./2

osten einzusetzen. Das Unternehmen "Winkelried" solle im Anschluss an den Gegenangriff der 11. Armee durchgeführt werden.

3-12.9.
FC)

[Der Führer hält die Besetzung der Küsten im südlichen Teil Frankreichs für ungenügend, zumal die schnellen Verbände gegebenenfalls nicht rasch genug nach diesem Teil der Küste herangezogen werden können. Er ordnet daher an, daß im Bereich des O.B. West 5 neue, besonders für den Küstenschutz gegliederte Divisionen ^{bis zum 15. 11.} aufgestellt werden sollen (s.u.). Der O.B. West will die 4-Div. "Reich" nicht nach Norden verschieben, da sie als Eingreifreserve für die U-Boots-Stützpunkte in der Bretagne wie für die Bretagne und Normandie sowie zum etwaigen Eingreifen in den Niederlanden im jetzigen Unterbringungsraum nordwestlich Angers günstiger liege.

Von Wfst sollen 2 Berehlsentwürfe vorgelegt werden,

- 1.) für die bis zum Frühjahr 43 durchzuführende Heeresorganisation, und
- 2.) für den Austausch von Ostdivisionen gegen Westdivisionen im kommenden Winter.

Der Führer hat zu 1.) folgende Anordnungen gegeben: Es sollen im Bereich des O.B. West 5 neue besonders für den Küstenschutz gegliederte Divisionen zum 15. 11. aufgestellt werden, (für welche die Stämme zu 4/5 (12 000 Mann) vom O.B. West und vom W.B. Norwegen und zu 1/5 (3000 Mann) vom B.d.E. gestellt werden sollen. Ausgenommen von der Abgabe von Stämmen sollen hierbei diejenigen Westdivisionen werden, die als erste für den Austausch gegen Ostdivisionen vorgesehen

9.9./3

sind. Die übrigen Mannschaften für diese Divisionen sollen aus den aus der Rüstungsindustrie zum 1.11. freizumachenden uk-Gestellten gewonnen werden, sie sind zunächst 4 Wochen im Heimatkriegsgebiet auszubilden und dann dem O.B. West ^{gr} zuzuführen. Die materielle Ausstattung dieser Divisionen soll ^{Maßstab} zunächst ^{notwendig} aus dem im Bereich des O.B. West vorhandenen Beutegerät erfolgen. Ferner sollen die im Westen eingesetzten 700er-Divisionen zu Küstenschutzdivisionen umgegliedert werden.

Für den Austausch Ost-West im kommenden Winter ordnet der Führer an: Die nach der Wegnahme von Leningrad freiwerdenden Divisionen und ebenso die zu Brigaden ^{gestaltenden} auszubauenden Luftwaffen-Feldeinheiten im Osten sollen dazu verwendet werden, um im ersten Stadium des Austausches Ostdivisionen zur Verlegung nach dem Westen freizumachen. Grundsatz für den Austausch soll sein, daß zunächst je 2 Ostdivisionen gegen je 1 West-Division ausgetauscht und später nach Auffrischung der Ostdivisionen im Westen dort je eine weitere Div. herausgezogen wird. Im Westen stehen 10 Divisionen zur Verlegung nach dem Osten zur Verfügung. Der Austausch soll Anfang oder Mitte Oktober mit 2 Ostdivisionen gegen 1 Westdivision pro Monat beginnen.

Es sollen ferner im Bereich des O.B. West 8 schn. Divisionen tropeneinsatzfähig gemacht und ab Januar nach dem Osten verlegt werden, um im Kaukasus die Angriffsgruppe für den Mittleren Osten zu bilden. Im Bereich des O.B. West stehen z.Zt. 6 schnelle Divisionen und die Brigade Göring; hinzu kommen in der nächsten

9.9./4

Zeit die neu aufzustellende 26. Pz.Div., ~~und~~ die vom Osten zu überführende 47-Div. "T" und die Div. "Großdeutschland". Von diesen insgesamt 10 Divisionen würden 8 nach dem Osten verlegt und dafür 4 schnelle Divisionen von der Ostfront nach dem Westen überführt werden, so daß dort wieder 6 schnelle Divisionen vorhanden wären. Die nach dem Westen abzugebenden 4 schnellen Divisionen sollen an der Ostfront durch schnelle Verbände der Heeresgruppen A und B ersetzt werden.]

11. 9.

059

Bekämpfung PQ 18

1/ [Der Führer hat am 11.9. geäußert, daß nach bisherigen Feststellungen vermutlich nur 1 Träger bei der Geleitsicherung beteiligt sei. Dies ergibt, falls es gelingt, durch U-Boot- oder Luftesinsatz den Träger zu beschädigen, u.U. günstige Bedingungen für den Einsatz eigener Überwasserstreitkräfte. Es wird jedoch nochmals festgestellt, daß der Einsatz der Seestreitkräfte vorheriger Genehmigung durch den Führer bedarf.

Op M:

Die Skl. steht der Auffassung über die Anwesenheit nur eines Trägers vorläufig noch skeptisch gegenüber, ist jedoch im übrigen gleicher operativer Auffassung. Sie ist sich ferner bewußt, daß der Einsatz der Seestreitkräfte diktiert ist durch die vom Führer gegebene Bindung, daß vorherige Genehmigung in jedem Falle erforderlich und überdies Einsatz entsprechend der Bindung des Führers nur gewagt werden darf, wenn nach menschlichem Ermessen mit dem Verlust größerer Einheiten nicht zu rechnen ist.]

1. 5. 9. / 3

[d.v.] Stationierung von Seestreitkräften im Winter 42/43
in Norwegen.

Der Führer hat gefordert, daß auch im kommenden Winter eine möglichst hohe Zahl von Überwasserstreitkräften in Norwegen zusammengehalten werden muß. Die Aufenthalte in der Heimat zum Zwecke der Überholung bzw. Ausbildung sind auf das denkbar kürze-

ste Maß zu beschränken.

Op M:

Ob.d.M. hatte bei seinem letzten Vortrag am 25.8. dem Führer auch hierüber Meldung gemacht. Dabei war zu der Stationierung der Schiffe der gleiche Gesichtspunkt maßgebend gewesen. Trotzdem wird z.Zt. bei der Skl. geprüft, inwieweit sich der Forderung des Führers darüber hinaus noch durch weitere Verkürzung der Heimataufenthalte einzelner Schiffe Rechnung tragen läßt. Das Ergebnis wird, sobald es zu übersehen ist, hierher gemeldet bzw. außerdem durch Admiral Krancke nach Rückkehr dem Führer persönlich vorgetragen.]

14.9.42

Englischer Landungsversuch bei Tobruk.

Angriff der Lfl. 5 auf PQ 18.

Die Transporte zur Evakuierung der Kanalinseln sollen am 16.9. beginnen.

Die Entscheidung des Führers über die Unterbindung der Ersatzdivisionen im Westen ist gegen die Wünsche des O.B. West gefallen.

Der Kreta-Befehl ist heute unterschrieben worden.

Der Kdr. Gen. des XXXIX. Geb. K., Gen. Conrad, ist zum Vortrag vor dem Führer im F.H. Qu. eingetroffen.

Lagevortrag.

Nach Äußerung des Führers ist der Zeitpunkt für die Verlegung der südwestlich Angers stehenden 7. Pz. Div. nach Süden gekommen, wenn eine weitere sonn. Div. dem Westen zugeführt wird.

Die 4-Div. Wiking soll zum Ostflügel der 1. Pz. Armee und dafür die 46. Div. zur Armeegruppe Ruoff verschoben werden.

Nach heutiger Meldung des Gen. Ob. Frhr. v. Richtofen scheint der feindliche Widerstand bei Stalingrad nachzulassen. Aus diesem Grunde und wegen der lebhaften Feindtätigkeit vor dem italienischen Abschnitt und dem linken Flügel der 6. Armee sollen die 100. Jäg. Div. und die 22. Pz. Div. in ihren jetzigen Räumen belassen und nicht in den Raum von Stalingrad verschoben werden.

Der Führer möchte den von der H. Gr. Mitte beabsichtigten Angriff der 3. Pz. Armee zur Bereinigung der

Lage ostwärts Wjasma so bald wie möglich geführt sehen. Nach dem heute vom Chef des Gen St d H vorgelegten Angriffsplan soll hierzu eine starke Nordgruppe und eine schwächere Südgruppe gebildet werden. Bei der 9. Armee soll die Div "Großdeutschland" aus der Front gezogen werden.

Über den von der H. Gr. Mitte vorgeschlagenen Angriff zur Bereinigung der Lage im Raum von Rshew ist die Entscheidung ^{Mosk}nicht gefallen. Wird er nicht durchgeführt, so käme ein Herausziehen der 72. Inf. und der 14. Pz. Div. aus der vorspringenden Ecke westlich Subzoff in Frage.

Bei der 11. Armee soll morgen der Teilangriff der 170. Div. und am 18. 9. der Hauptangriff mit der 170. und 24. Div. und 5. Geb. Div. durchgeführt werden.

15.9.42

Stellv.Chef WEst ordnet an, daß dem Lagebericht von jetzt an ein Sonderblatt für Kreta beigelegt werden soll.

Der im Mittelmeer verfügbare Schiffsraum soll mit Schwerpunkt für die Kreta-Transporte, in zweiter Linie für die Afrika-Transporte und erst in dritter Linie für Transporte im Schwarzen Meer eingesetzt werden.

Die in Italien stehenden deutschen Truppen sollen auf ein Drittel vermindert werden.

Der Führer wünscht, daß die Flak-Schule nicht, wie die Luftwaffe möchte, nach Palermo, sondern nach Bordeaux verlegt werden soll.

Verfügung des Reichsministers Speer über die einheitliche Leitung der Befestigungsbauten im Westen geht ein.

16.9.42

Bei der H.Gr.A ist das rumän.AOK 3 herausgezogen und nach Rostow verlegt worden. Auf Anordnung des Führers soll der Kampf um Stalingrad einheitlich in die Hand der 6.Armee gelegt werden. Im Hinblick auf erwartete Feindangriffe gegen den Abschnitt der ital. 8.Armee sollen die 22.Pz.Div. und die 113.Div. hinter deren Front verschoben werden. Der Angriff der Ungarn auf Dawydowka soll auf Befehl des Führers eingestellt werden. Bei der 11.Armee ist es heute nicht zu dem geplanten Teilangriff der 170.Div. gekommen.

Der Reichsmarschall hat ab 19.10. die Erhöhung der Fleischration um 50 g und der Brotration um 250 g für Erwachsene und 200 g für Kinder angeordnet.

17.9.42.

Besprechung des im F.H.Qu. eingetroffenen W.B. Südost, Gen.Ot.Löhr, mit dem Chef WFSt und dem Stellv. Chef WFSt.

1.Kroatien.

Verschärfte Aufstandslage. Zunehmender Zerfall der kroatischen Truppen, Versteifung der kroatischen Wehrmachtführung gegenüber deutschen Vorschlägen für gemeinsame Aktionen. Vorschlag des W.B.Südost, die kroatischen Regimenter mit deutschen Offizieren zu durchsetzen und das zweite Rgt. der kroatischen Division nicht an der Ostfront einzusetzen, sondern im Lande zu belassen. Schlechte Versorgungslage Kroatiens. Chef WFSt verlangt, daß wenigstens die Versorgung der in Kroatien stehenden deutschen Truppen aus dem Lande sichergestellt wird. W.B.Südost wird dem Führer bei seinem Vortrag die Frage vorlegen, was zu geschehen habe, wenn die kroatische Regierung zusammenbreche. Anlaß zu dieser Frage gibt ein in die Hand der deutschen Truppen gefallener Befehl der Aufständischen, aus dem sich ergibt, daß die Banden zentral von der Komintern geleitet werden.

2.Serbien.

Der W.B.Südost stellt den Antrag, die 714. und 717.Div. wenigstens teilweise mit Gebirgsausrüstung zu versehen. Die Frage der Erweiterung des bulgarischen Besatzungsgebiets soll auf Vorschlag des W.B. Südost nicht weiter verfolgt werden, da eine derartige Erweiterung auf die serbische Bevölkerung sehr un-

günstig wirken würde und die Bulgaren wegen ihrer Nichtbeteiligung am Kriege bei den Serben auch keinerlei Ansehen genießen.

Über die Lage in Serbien führt der W.B.Südost aus, daß Mihailowic bei den Serben als Nationalheld gelte. Daher sei einheitliche Führung durch den Kär. Gen. und Befh. in Serbien unerlässlich, die aber tatsächlich nicht bestehe, da neben Gen.Baader der Wirtschaftsbevollmächtigte, Gen.Konsul Neuhausen, und der Verwaltungschef Präs.Turner Führungsansprüche erheben, vor allem aber der Höh.// u.Pol.Führer sowohl die militärische wie die zivile Verwaltungsführung beanspruche. Er habe den Antrag gestellt, ihm die gesamte Zivilverwaltung zu übertragen, und sei im Begriff eine eigene Verwaltung durch Einrichtung von Polizeibezirken aufzuziehen. Der vom Befh.Serbien für notwendig gehaltene gruppenweise Einsatz der //Div."Prinz Eugen" sei von ihm abgelehnt worden. Bezüglich der Ausführungen des W.B.Südost über die Regierung Nedic vgl.Aktenvermerk WFSt/Qu vom 20.9.

3.Kreta.

Der W.B.Südost legt eine Transportübersicht vor. Die von ihm aufgestellte Übersicht über die beabsichtigte Kräfteeinteilung auf Kreta soll zunächst noch mit dem Kommandanten von Kreta besprochen werden. Gen.Ob.Löhr beantragt die Zuführung von Lkw.-Transportraum nach Kreta und die Verstärkung der Flak bei Iraklion. Als gefährlichster Punkt im Hinblick auf ein

englisches Landungsunternehmen sei die Südküste bei Timbaktion anzusehen, da von hier aus die einzige durchgehende Straße nach Iraklion und Chania führe.

77
18.9.42

Der Angriff der 17. Armee soll im ersten Abschnitt am 20.9. auf dem rechten Flügel durch Vorstoß der rumän. 3. Geb. Div. beginnen. Die H- Div. "Wiking" wird zur 1. Pz. Armee verschoben. Der geplante Angriff bei der 3. Pz. Armee zur Bereinigung der Lage ostwärts Wjasma, zu dem die 9. Pz. und die 95. Inf. Div. eingesetzt werden sollen, ist wegen der Wetterlage verschoben worden.

Der Führer hat befohlen, die Brigade "Göring" ebenso wie die anderen schnellen Verbände im Westen mit Panzern auszustatten.

20.9.42Lagevortrag:

Die nächste Angriffsstaffel der 17. Armee wird am 22.9. antreten. Die Armee hat um den Einsatz stärkerer Luftwaffenkräfte gebeten.

Bei Stalingrad sollen die 24. Pz. und 94. Inf. Div. herausgezogen und am 22.9. zur Ausräumung des Nordteils von Stalingrad eingesetzt werden. Die Luftwaffen-vorbereitung für diesen Angriff beginnt am 21.9.

Die 1. Pz. Armee erhält den Auftrag, am Ostufer des Terek weiter nach Süden vorzustoßen, um die Ausgänge der Grusinischen und Osetischen Heerstraße zu sperren; das weitere Vorgehen der Armee nach Osten auf Machatsch-Kala zu kommt zunächst nicht in Frage.

Bei Woronesh soll die 27. Pz. Div. nicht im Häuserkampf eingesetzt werden. Auf Antrag des Chefs des Gen St d H wird die rechte Grenze der H. Gr. Mitte weiter nach Süden verlegt. Die Feindbeurteilung bei der H. Gr. Mitte lautet dahin, daß der Gegner durch Fortsetzung seiner Angriffe gegen Rshew und neue Angriffe gegen den Nordwestpfeiler der 9. Armee die Bahn Neildowo - Rshew in die Hand zu bekommen versuchen wolle. Die H. Gr. Mitte will die 11. Pz. Div. als Eingreifreserve hinter die Nordwestfront verschieben. Der Führer ordnet hierzu von neuem die Herauslösung der Div. "Gr. D." und die Verschiebung der 95. Div. nach Norden an. Bei einem feindlichen Großangriff gegen die Nordost- und Nordwestfront der 9. Armee soll evtl. auf den Angriff der 3. Pz. Armee verzichtet werden, um dort weitere Kräfte zur Verschiebung nach Norden herauszu-

ziehen. Das Unternehmen "Winkelried" ist für den 26.9. in Aussicht genommen.

Der Führer ordnet an, daß zur Verstärkung der Abwehrkraft Kretas in erster Linie das hierfür bestimmte Personal mit dem allernotwendigsten Gerät im Lufttransport überführt werden soll. (Fs. WFSt/Op 003369/42 g.K. vom 20.9.)

Die 416.Div. in Dänemark soll bis zum 1.3. angriffsfähig gemacht werden.

Ausführungen des Führers über die Organisation der Flak-Artillerie s. Fernschreiben des Stellv.Chefs g.K. WFSt (003377/42 v.20.9.) an Chef OKW - Berlin.

Am 20.9. nachmittags treffen der W.B.Ostland, Gen.Brehmer, und der Chef des Wüster-Sonderverbandes, Gen.d.Fl.Felmy, im F.H.Qu. zu Besprechungen ein.

21.9.42

83

Der Chef des States des W.B.Norwegen meldet, daß ein Kraftwerk bei Bodö durch Sabotageakte zerstört worden sei. An den W.B.Norwegen ergehen hierzu eine Reihe von Anfragen.

Der Führer hat auf Vortrag des Chefs WFSt entschieden, daß der Sonderverband Felmy am Ostflügel der H.Gr.A nördlich Machatsch-Kala zur Sicherung eingesetzt werden soll. Es soll nur geschlossener Einsatz vorgesehen und dabei berücksichtigt werden, daß die eigentliche Aufgabe des Verbandes erst jenseits des Kaukasus liegt, der Verband daher nicht in ernstere Kämpfe verbraucht werden darf. Änderungen im Einsatz des Verbandes sollen der Entscheidung des OKW unterliegen.

Lagevortrag.

Bei der 17. Armee wird sich der Staffelantritt der rumän. 3. Geb. Div. und der 125. Div. um einen Tag verzögern. Der Angriff der Armeemitte auf Tuapsse ist für den 27.9. in Aussicht genommen. Als Ziel des Angriffs der 1. Pz. Armee wird Ordshonikidse bezeichnet, das III. Pz. K. soll hierzu beiderseits des Terek nach Süden vorstoßen, das LII. AK den Angriff in der Ostflanke ^{in der} und das XXXX. AK die Sicherung nach Osten übernehmen. Nach Meldung der H.Gr.B ist der Angriff auf den Nordteil von Stalingrad infolge stark gesunkener Infanteriestärken z. Zt. nicht durchführbar. Der Führer befiehlt daher, daß die 100. Jäg. Div.

I. Ser. 22.9.

nach Stalingrad herangeführt werden soll. Für die Weiterführung des Angriffes ordnet der Führer an, daß im ersten Abschnitt der Nordteil von Stalingrad ausgeräumt, im zweiten Abschnitt das Westufer der Wolga südlich Stalingrad bereinigt und im dritten Abschnitt ein Angriff nach Norden zur stärkeren Anlehnung an die Wolga geführt werden soll. Es soll fernerhin geprüft werden, ob die 11.Pz.Div. nach Abklingen der Feindangriffe südostwärts Suchinitschi wieder der H.Gr.B zugeführt werden kann.

Die 11.Armee ist heute früh zur Beseitigung des Feindeinbruchs nordostwärts Mga angetreten.

Gfm.von Manstein hat gemeldet, daß das Unternehmen "Nordlicht" nicht vor dem 15.10. in Betracht komme, daß ihm für die Durchführung eine Division fehle und er infolgedessen evtl. die 58.Div. aus der Oranienbaumer Front herausziehen wolle.

Suchinitschi Ost - West 22.9.

22.9.42

Zum 21.9.

Zur Unterstützung der Operationen der 17. und 1. Pz. Armee sind eingesetzt:
 3 Aufkl.- (12 Flugz.), 2 Zerst. (20), 5 Jagd- (60 Staffeln und 1 Kampf-Gr. (20)).

Besprechung des ~~Chefs~~ OKW mit der rumänischen Abordnung. (Anlage)

Vortrag des ~~Chefs~~ des OKW-Stabes z. b. V. Gen. von Unruh.

F.H.Qu., den 22.9.42

89

Anruf General Jodl 15.45 Uhr

Aufgenommen Major d.G. F e t t

WTD +
Jul Murrer Lyon.
f

- 1.) Besprechung mit Rumänen, da wehrwirtschaftlich, ohne General Jodl. General Warlimont möchte feststellen, was sie eigentlich wollen und gegebenenfalls Chef OKW anrufen bzw. die Rumänen dort anmelden.
- 2.) Zweck des Besuches General Marras war eine Demarche wegen unserer Mitteilung über bereitwillige Aussagen italienischer Gefangener.
Comando Supremo hatte Afrika-Armee gebeten, die dies ausagenden Engländer zur Verfügung zu stellen. Afrikaarmee hatte zugesagt, nachher aber nur einen Sonderführer namens Cohn geschickt, der aussagte, das habe ihm englischer Sergeant gesagt. Namen usw. wüßte er nicht mehr.

Erste Maßnahmen

vgl. 24.9.

- a) Wer ist Sonderführer Cohn? Arisch ?
 - b) Warum hat Sonderführer Cohn kein Protokoll über diese wichtige Aussage angefertigt?
 - c) Comando Supremo Bedauern übermitteln.
- 3.) Führer hat Austausch der 161. und 328!I.D. gegen einen West-Div. (300er) genehmigt.
Ob.West soll melden, welche Div. in Frage kommt und wann Abtransport beginnen kann. Dann Ablösung Zug um Zug, nach Ansicht General Jodl zweckmäßigerweise im Westen beginnend.
 - 4.) General Jodl fragt nach
 - a) Tytäsaari
 - b) Felmy-Befehl
 - c) Eigene Stärken als Gegenüberstellung zu Fr,H.Ost.Ihm wurde gemeldet, dass alle drei Schriftstücke heute nachmittag vorgelegt werden.
 - 5.) Außerdem Anfrage nach der Marine-Meldung über Leuchtturm-Besatzungen (Op (M) übermittelt) .

F m.

2.10.42

90
91

[Mitteilungen des ChefsWFSt über den Vortrag des Gfm. Rommel vor dem Führer: El-Alamein-Stellung nach wie vor sehr stark. 1 Million Minen auf etwa 60 km Frontbreite. Starke Luftüberlegenheit auf feindlicher Seite behindert die Bewegungen der eigenen Panzerkräfte. Die eigenen Jäger sind nicht in der Lage, die feindlichen Jäger zu zersprengen und an die feindlichen Kampfflugzeuge heranzukommen.]

Vorschlag, Kreta dem O.B.Süd zu unterstellen. Gründe dafür und dagegen sollen von WFSt zusammengestellt werden.

5.10.42

[Beim Lagevortrag wird erwogen, Woronesh zu räumen. Größere Sorge macht man sich wegen der feindlichen Kräfteansammlungen im Raum westlich der 9.Armee, daher sollen die ersten 3 Luftw.-Felddiv. nach Welikije Luki herangeführt werden und transportmäßig Vorbereitungen zum Heranführen von Teilen der 11.Armee in diesen Raum getroffen werden.]

Es wird weiterhin erwogen, statt des Unternehmens "Nordlicht" eine Angriffsoperation über Wolchowstroj bis zum Südrand des Ladogasees zu führen.

Die 7.Flieg.Div. wird aus Frankreich zunächst nach Berlin herangeführt

Abtransport 7. Fl. Div. aus dem Westen für
Reif am 4. 10. bewahrt. 1. II.

93

Ktb.-Aufzeichnungen

(Besprechung Stellv. Chef WFSt mit Op (H), (L), (M), Qu,
5.10.1942)

Führer-Besprechung 5.10. nachmittags:

- [1.] (Insel Sark)
Da das englische Kommando die deutschen Gefangenen gefesselt mit sich führte, äußerte Führer die Absicht, sämtliche bei Dieppe gefangenen Engländer (einschließlich Offiziere) solange gefesselt zu halten, bis englische Regierung offiziell zusagt, daß kein deutscher Kriegsgefangener mehr gefesselt wird.

Chef des Stabes Ob. West hat den Auftrag, eine eidesstattliche Erklärung über die Durchführung der Fesselung durch den gefangenen Pionier, der sich später selbst befreit hat, vorzulegen. Hiervon soll Anordnung der Fesselung der englischen Gefangenen abhängig gemacht werden.

Im Zusammenhang mit dem Überfall auf Insel Sark weist Führer erneut darauf hin, daß zum Schutz von Seezeichen usw. keine Kräfte des Heeres zusätzlich eingesetzt werden können. Marine muss selbst Schutz übernehmen.]

- [2.] Erneute Beunruhigung über Westen auf Grund zahlreicher neuer Agentenmeldungen.

Folgende Maßnahmen:

- a) Ob. West soll die entsprechend der Wetterlage als gefährdet anzusehenden Küstenabschnitte in Alarmzustand versetzen. Führer verspricht ^{mit} davon auch eine abschreckende Wirkung, da Alarmzustand bald in England bekannt sein wird.
- b) 337. Div., die ab 10.10. nach dem Wes Osten abtransportiert werden soll, ^{te} soll erst auf erneuten Befehl abtransportiert werden.
- c) Es wird erwogen, die 7. Fl.Div., die sich z.Zt. im Reich befindet, gegebenenfalls nach dem Westen zurückzuverlegen. Hierzu stehen nach Meldung Generaloberst Jeschonnek 3 Transportgruppen stets bereit.

Auf Frage des Führers nach Stärke der Luftwaffenverbände im Westen meldet Gen.Ob. Jeschonnek 8 Kampfgruppen mit durchschnittlich 20 Maschinen, 6 Jagdgruppen mit je 40 Maschinen.

Stärke

Stärke kann durch Herausziehen ^{fortgeschrittenen} besserer Besetzung ^{aus} Lehr-
gruppen erhöht werden. Außerdem Verstärkungsmöglichkeit durch
Herausziehen von Nachtjägern aus Luftwaffenbereich
Mitte.

Stärke der Verbände und Stand der Betriebsstoffvorräte
werd^endgültig schriftlich von Ob.d.L. nachgemeldet.

- d) Nachforschung über Einsatz der 161.Div.: Ankunft, Unter-
bringung, personelle und materielle Ausstattung. (Durch ^{angewiesen}
in Raum 337.2.A.)
- e) 182. Div. soll bis auf weiteres in seitheriger Gliederung
und Einsatz verbleiben.
- f) J.R. 67 (von ihm 23.2.A.) soll mit ^{neuer} ^{angewiesener} ^{Truppe} nach
Tarnman ^{verpflichtet} werden.]

3.) Ersatzlage:

Reichsminister Speer kann an Stelle der 50 - 60 000 Mann aus
der Rüstung nur 12 - 15 000 Mann stellen.

Bis 1.11. sollen 3 bodenständige Div. für den Westen aus
normalem Ersatz gebildet werden, dazu 2 weitere Div. zu einem
späteren Zeitpunkt.

Aufstellung der Rüstungs-Div. entfällt.

Speer-Leute sollen zu allgemeinem ~~Ein~~ Ersatz.

- [4.) 11. Armee: soll ^{berühmte} ^{haben} ^{prüfen}
~~Aufgabe: Beseitigung~~ des Brückenkopfes ^{mit} ^{dem} ^{am} ^{3. Feb.}
~~die~~ ~~einsetzen~~ ~~werden~~, ~~das~~ ~~mit~~ ~~dem ~~am ~~3. Feb.
~~einsetzen~~ ~~werden~~, ~~das~~ ~~mit~~ ~~dem ~~am ~~3. Feb.
~~einsetzen~~ ~~werden~~, ~~das~~ ~~mit~~ ~~dem ~~am ~~3. Feb.
~~einsetzen~~ ~~werden~~, ~~das~~ ~~mit~~ ~~dem ~~am ~~3. Feb.~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~

- 5.) Wie soll der Entwicklung im Raum Toropez entgegengetreten werden,
wohin in der letzten Zeit stärkere russische Kräfte zugeführt
wurden.

Der Führer beurteilt die starke Abnahme des Verkehrs auf den
Bahnen im Süden der Ostfront als Vorzeichen für geplante größere
russische Unternehmungen im Raum von Toropez. Er nimmt etwa 15 -
20 neuzugeführte Div. im Raum um Toropez an.

Vermutliche russische Absichten:

- a) Angriff gegen die Westfront AOK 9
- b) Angriff auf Smolensk (wahrscheinlichste, für uns unangenehmste Absicht)
- c) Angriff nach Westen gegen Wel. Luki.

Heeresgruppe Mitte verfügt im Raum AOK 9 über J.^{D.} Großdeutschland, 9.Pz.Div., ^{in drei Divisionen} Teile 95.Div., ^{zu 9. Armee} Teile 14.Pz.Div.

die am 25. 2. 4.
erhalten ist

Von 11. Armee sollen keine Kräfte ^{derhin} zugeführt werden, ~~da die 2. Armee mit ihren Kräfte im Raum AOK 9~~
Für Gegenangriff gegen Südfrent muss Heeresgruppe Mitte Kräfte bereitstellen. (Tote 11. Pa. 318 mit nach am hinten)

Erforderlich ist Aufbau einer Kräftegruppe im Raum um Wel. Luki, um feindlichen Vorgehen offensiv durch Stoß in Richtung Toropez zu begegnen. Hierzu Verwendung von für "Nordlicht" vorgesehenen Kräften, ~~das erst nach Schlammperiode durchgeführt werden soll.~~ *am 25. 2. 4. Prüfung offen steht.*

Einsatz Luftwaffen-Feld-Div. steht noch nicht fest, wird z.Zt. durch Gen.St.d.H. geprüft:]

Ktb.- Aufzeichnungen

Bei d. Kor. A

Führer-Besprechung 5.10.1942: *eingesetzte Verb. d. Lw.*

Es ist Verstärkung der Luftflotte 4 bei Tuapsse aus dem Nordraum vorgesehen.

Vortrag Chef d. Gen. St. d. H.

Die Kräfte des ~~XXXXX~~ (Geb.) A.K. sollen soweit gekürzt werden, als es zur Durchführung seiner Aufgabe (Halten des Hochgebirgskammes) möglich ist.

d. W. J. = d. G. d. K. wird
Verband Felmy soll zur Sicherung der tiefen Ostflanke der 1. Pz. A. ~~(XXXX. Pz. Korps)~~ eingesetzt werden.

H. Cr. B glaubt auf "Herbstzeitlose" verzichten zu können. Fortsetzung des Angriffs Stalingrad wegen vorübergehenden Kräftenmangels und Ermüdung der Truppe zunächst nicht möglich. *als* Nächste Maßnahme: *ist* Bereinigung der Kessel bei Orlowka *beabsichtigt*.

Ent. d. b. u. d. ital. 3. Armee soll am 10.10. den Befehl über in ihrem Abschnitt e. a. eingesehene übernehmen; H. Cr. Don am 20.10., sofern bis zu diesem Zeitpunkt die Russen Kor. Stalingrad gefallen. Bei d. Kor. Hilfe sind

Vor. 2. Pz. Armee sind stärkere Feindbewegungen, dabei Panzer, im Raum ostwärts Mzensk gemeldet, die noch nicht geklärt werden konnten. Es stehen dort keine Reserven zur Verfügung. Entschluss wurde nicht gefasst.

Über mögliches Feindverhalten im Raum Toropez noch keine Klarheit. Während Chef WFSt den doppelseitigen Angriff ~~XXXXX~~ auf AOK 9 für möglich hält, nimmt der Führer an, daß die Russen auf Smolensk vorstoßen würden.

Die im Raum ~~um~~ *ost. Front* ~~.....~~ *ausgesetzt* eingeetzten Teile der 11. Pz. Div. sollen dort verbleiben.

Die im Raum von Wel Luki zur offensiven Begegnung gegen einen russischen Angriff vorgesehene Kräftegruppe kann bis zum 23.10. dort gebildet werden. Hierzu sind 12. Pz. und 3 Luftw.-Feld-Div. bereits dorthin befohlen. Vorgesehen sind 2 weitere Jnf.-Div. der 11. Armee.

337. Div.

*Die neu erbaute Bahn Kizjar - Astrachan soll durch Luftangriffe zerstört werden. Das Unternehmen geg. Astrachan (8.2.90) hält der Führer nicht mehr für so wichtig.
7. Gorbunow wird laut d. F. auf Aufklärung an d. Wolga süd. H. in 4. J. neue t. L. eingese. 7. H. K. in 2. Kolumn. d. Lf. 1. zugeführt.*

337. Div. kann aus dem Westen nicht vor 17.10. abtransportiert werden, da die Strecke zu stark belegt ist.

Am vorgesehenen Abtransport der 161. Div. ändert sich nichts. (Bei Winkelried wird mit dem Straßenbau begonnen, Dauer etwa 4 - 5 Wochen.)

"Nordlicht" *Ag. Nord:*

Feldmarschall von Manstein ^{das Int. N. aus 1. 11.} hält ^{mit Oktober} den Angriff (Antreten 1.11.) für möglich, wenn ihm im Laufe ~~September~~ 18 Bata. und 10 000 Mann Ersatz neu zugeführt werden.

Abicht d. 11. Armee:

~~Es ist unterbunden, die 3. Geb. Div. an Stelle der abgekämpften 26. Jg. Div. einzusetzen.~~ Der russische Nawa-Brückenkopf ~~soll nicht angegriffen, sondern lediglich ~~schon~~ niedergehalten werden. u. d.~~

170. Div. soll dort eingesetzt werden, da ~~26. Jg. Div. in ihrer Kampfstärke zu stark abgesunken.~~

Fehlstellen:

Von dem beim Heer bestehenden 100000 Fehlstellen will das Heer durch Einsparung 600 000 auffüllen, ~~der Rest von 400 000 Fehlstellen soll möglichst durch Einsparung von Personal und Verminderung der Soll-Stärken bei Flak und Luftnachrichtentruppe aufgefüllt werden.~~ Der Jahrgang 24 soll nur für Neuaufstellungen verwendet werden.

(Res.-Div.:

Aus jeder Res.-Div. ^{für} soll eine Eingreifgruppe gebildet werden)

ZbV / Stellv. Chef WFSt

F.H.Qu., den 8. Oktober 1942

*Mr.*Ktb. - Aufzeichnungen

Führer-Besprechung 6.10.1942

(s. auch Einzelanordnung des Führers Nr. 10 (liegt bei)).

- 1.) Führer hält das Unternehmen ^{gegen} ~~"Astrachan"~~ nicht mehr für so wichtig.
Großer Wert wird auf die Anlehnung an die Wolga in breiter Front ^{mit Bahn nach} gelegt.
- 2.) Bahn Kisljar - Astrachan ist zu zerstören.
- 3.) Luftwaffe wird VII. Fl. Korps ^{und} 2 Kampfgruppen der Luftflotte 1 verstärken.
- 4.) Führer befiehlt, daß große Fehlstellen ^{ausgeleert} durch Einsparung bei Flak und Luftnachrichtentruppe aufgefüllt werden.